

## Karl Vom Stein Zum Altenstein an August Wilhelm von Schlegel

Berlin, 19.07.1818

<i>Empfangsort</i>	Heidelberg
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.2(2),Nr.1
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S., hs.
<i>Format</i>	25,3 x 20,7 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 327–328.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/620">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/620</a> .

[1] Euer Hochwohlgeboren

bitte ich um Entschuldigung, daß ich erst jetzt Ihr mir so sehr werthes Schreiben vom 7<sup>ten</sup> v. M. beantworte. Ew. Hochwohlgeboren mir früher durch den Herrn Kammerherrn Alexander von Humboldt zugekommene Erklärung über Ihre Geneigtheit, eine Professur bei der Universität hier annehmen zu wollen, verbürgte mir die Erfüllung eines längst gehegten lebhaften Wunsches, Sie für unsern Staat zu gewinnen. Ich eilte damals sogleich, deshalb bei Seiner Majestät dem Könige die erforderlichen Anträge zu machen; aber erst in diesem Augenblick erhalte ich die Allerhöchste Authorisation, Ew. Hochwohlgeboren hieher zu berufen, und ich kann es mir nicht versagen, Sie vorläufig sogleich davon ergebenst zu benachrichtigen, indem die offizielle Ausfertigung in diesen Tagen an Sie abgehen wird.

Wenn ich gleich nicht das Vergnügen habe, Ew. Hochwohlgeboren [2] persönlich zu kennen, so darf ich mich doch einer genauen Bekanntschaft mit Ihren Werken und Ihrer so ausgezeichneten wissenschaftlichen Wirksamkeit schmeicheln, und daß ich deren Werth innig fühle und schätze. Möge Ihnen solches meine Freude über Ihren Entschluß, Ihre Kräfte zunächst dem Preußischen Staate wieder widmen zu wollen, und meine darauf gestützten Erwartungen für das Gelingen alles dessen, was ich zum Gedeihen ächter Wissenschaft und Kunst wünsche und eifrig verfolge, verbürgen. Ich rechne in vieler Beziehung sehr auf Ew. Hochwohlgeboren Mitwirkung, und es wird mir angenehme Pflicht sein, Ihre Wirksamkeit auf jede mögliche Art zu unterstützen.

Mit dem verbindlichsten Dank für das mir gefälligst überschickte neueste gehaltvolle Werk, verbinde ich die Versicherung meiner Ihnen gewidmeten aufrichtigsten Hochachtung.

**Altenstein**

Berlin den 19<sup>ten</sup> July 1818

**Namen**

Friedrich Wilhelm III., Preußen, König

Humboldt, Alexander von

**Körperschaften**

Berliner Universität

**Orte**

Berlin

**Werke**

Schlegel, August Wilhelm von: Observations sur la langue et la littérature provençales

Schlegel, August Wilhelm von: Werke